



MAGMENT

Verarbeitungshinweis Magnetic Concrete Cement (MC40)

Unser Rohstoffgemisch zur Herstellung eines magnetisierbaren Betons (MC40) enthält sorgfältig ausgewählte Rohstoffe, die bereits im richtigen Mischungsverhältnis eingewogen wurden. Bitte vermeiden Sie das Öffnen des Gebindes vor der beabsichtigten Verarbeitung, da Luftfeuchtigkeit die Verarbeitungseigenschaften längerfristig beeinträchtigt.

Um die Verarbeitungseigenschaften sowie die magnetischen, die mechanischen und die thermischen Eigenschaften des später ausgehärteten Betons sicherzustellen, ist es notwendig, den gesamten Inhalt des Gebindes (5 kg) gleichzeitig zu verarbeiten.

1. Der gesamte Gebinde-Inhalt wird in ein trockenes Gefäß geeigneter Größe (mind. 5l) umgefüllt. Die farblich unterschiedlichen Komponenten sollten noch im trockenen Zustand soweit miteinander gemischt werden, dass visuell eine homogene Verteilung der Bestandteile entstanden ist.
2. Danach werden **360 ml Wasser** (± 4 ml) zugegeben. Das Wasser wird intensiv mit einer Metallschaufel in das Rohstoffgemisch eingearbeitet. Eventuell entstandene Klumpen werden durch geeignete Schaufelhandhabung zerkleinert und homogenisiert. Bitte beachten Sie, dass ein zähfließender Zustand des Betons erst nach **mindestens 5 minütigem** Homogenisieren erreicht wird. Es sollte auf keinen Fall mit mehr als der angegebenen Menge Wasser gearbeitet werden, da sich ansonsten die Eigenschaften des Betons verändern.

*Alternativ kann auch ein kleiner Labormischer zur Einarbeitung des Wassers verwendet werden. Auch hierbei ist auf eine ausreichende Mischdauer **von mindestens 5 Minuten** zu achten.*

3. Der zähflüssige Beton wird in eine vorbereitete, gegen Auslaufen abgedichtete Form gegeben. Um das spätere Entschalen des erhärteten Betons zu erleichtern, kann die Form vor dem Einfüllen des Betons leicht mit handelsüblichem Schalöl eingölt werden. Durch Vibrationsbeanspruchung (z.B. auf einem Rütteltisch) werden Luftporen aus dem zähflüssigen Beton entfernt und die späteren Eigenschaften im erhärteten Zustand verbessert. Eventuell kann überschüssiger Beton auch von der Oberfläche abgestrichen werden, um eine glattere Oberfläche zu erzielen. Der zähflüssige Zustand des Betons bleibt ca. 30 Minuten erhalten.
4. Das Erhärten des Betons dauert **mindestens 2 Tage**, wobei das Austrocknen der Oberfläche zu vermeiden ist (durch Abdecken mit Folie o.ä.). Danach kann der Betonkörper entformt werden. Seine endgültigen Eigenschaften erhält der Beton **nach ca. 4 Wochen**. Die Temperatur während des Aushärtens **sollte 10 °C nicht unterschreiten**.
5. Verschmutzte Werkzeuge und Gefäße sollten keinesfalls in einem Ausguss gereinigt werden, da hier Verstopfungen auftreten könnten. Betonreste müssen als Bauschutt fachgerecht entsorgt werden.